

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 49

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elegantes, jedoch einfach zu arbeitendes **Bettjäckli**

Nadeln: Nr. 2½, Grösse 42.

Zeichenerklärung: Mustersatz. 1. Nadel: 1 Randm., 1 Umschl., 2 Maschen links zusammenstricken (linke Seite). 2. Nadel: alles rechts stricken, den Umschlag r. verk. abstr. (rechte Seite). 3. Nadel: alles rechts stricken. 4. Nadel: wie erste Nadel usw.

Vorderteil: Anschlag 64 Maschen. Wir stricken ein gerades Stück 30 cm hoch im Lochmuster. Armloch: 4 M. abketten, 3 M., 2mal 2 M. und 3mal 2 M. zus.str. Armlochhöhe: 19 cm gerade gemessen. Halsausschnitt zirka 8½ cm unter der Achsel beginnen. 7 M. abketten. 3mal 2 M., dann immer 2 M. zus.str., bis noch zirka 34 M. für die Achsel auf der Nadel bleiben. Achsel in 6mal absträgen.

Rückenteil: Wie Vorderteil. Halsausschnitt gerade abketten.

Aermel. Oben beginnen. Anschlag 36 M. Dann immer am Ende der Nadel 2 M. aufnehmen, also beidseitig 8mal, bis 68 M. auf der Nadel sind. Nun werden am Ende der Nadel jeweils nur 1 M. aufgenommen bis zu 110 M. Bei der Seitennaht jede 8. Nadel beidseitig 1 M. abnehmen. Im ganzen 8mal. Innere Aermelnaht ca. 45 cm lang stricken. Vorn am Aermel beim Handgelenk eine kleine Wölbung stricken, d. h. auf ca. ¼ der Nadel, für die Ellbogen-spanne. Der Aermel wird vorn auf Handgelenkweite, ca. 24 cm breit, eingereicht.

Fertigstellung: Halsausschnitt und Aermelbündchen werden mit einem dreifachen Stäbchen umhäkelt. Zum Schluss 1 Tour feste Maschen. Ein 2 cm. breites Samtband durchziehen (ca. 140 cm für den Halsausschnitt und ca. je 25 cm für die Aermel).

Nadeln: Nr. 2½ bis 3.

Anschlag: 89 Maschen.

Man strickt 6 Rippli und nimmt immer am Anfang und am Ende der Nadel 1 Masche auf. Nun folgen 6 Gänge weiss: 1 rechts, verkehrt, 1 links. Nun wieder mit Rosawolle in Rippen wie folgt weiterstricken: 39 M. stricken, jetzt 5mal 2 M. zus.str., 1 M. stricken und nochmals 5mal 2 M. zus.stricken. Nadel fertig stricken. Eine Nadel ohne Abnehmen darüber stricken. Jetzt 37 M. str.; dann 3mal 2 M. zusammenstricken, 1 Masche stricken und 3mal 2 M. zus.stricken. Rest der Nadel stricken. Eine Nadel ohne Abnehmen. Jetzt 36 M. stricken; 2mal 2 M. zus.str., 1 Masche stricken und 2mal 2 M. zus.str. Nadel fertig stricken. Nun haben wir noch 81 M. auf der Nadel. Nun folgen 7 Rippli. Jetzt werden die mittleren 47 M. abgekettet. Am äussern Teil mit den restlichen Maschen 5 Rippli stricken. Am innern Teil werden gegen vorn noch 16 Maschen angeschlagen für das Riemli. Auch 5 Rippli stricken.

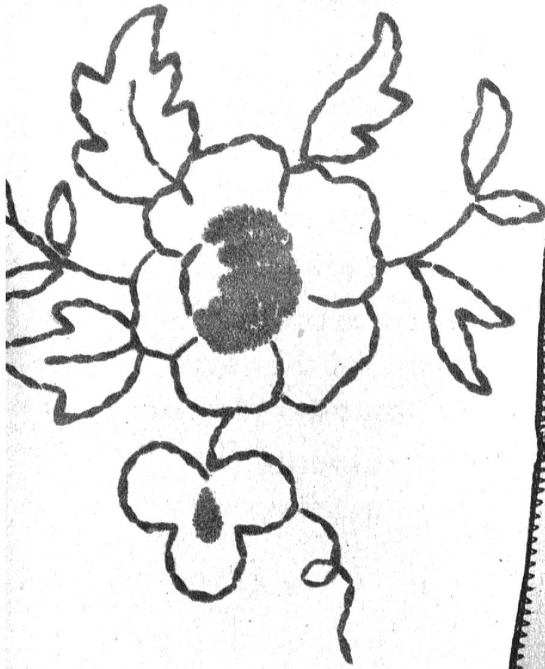
Fertigstellung: Das Finkli wird feucht gelegt. Dann mit Matratzenstich zusammengenäht und die Riemli mit Oese und Knopf versehen.

Dieses Finkli ist besonders als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, da es schnell gearbeitet ist, nur eine Strange Wolle braucht und trotzdem viel Freude machen wird.

Einfaches, gutsitzendes **Bettfinkli**

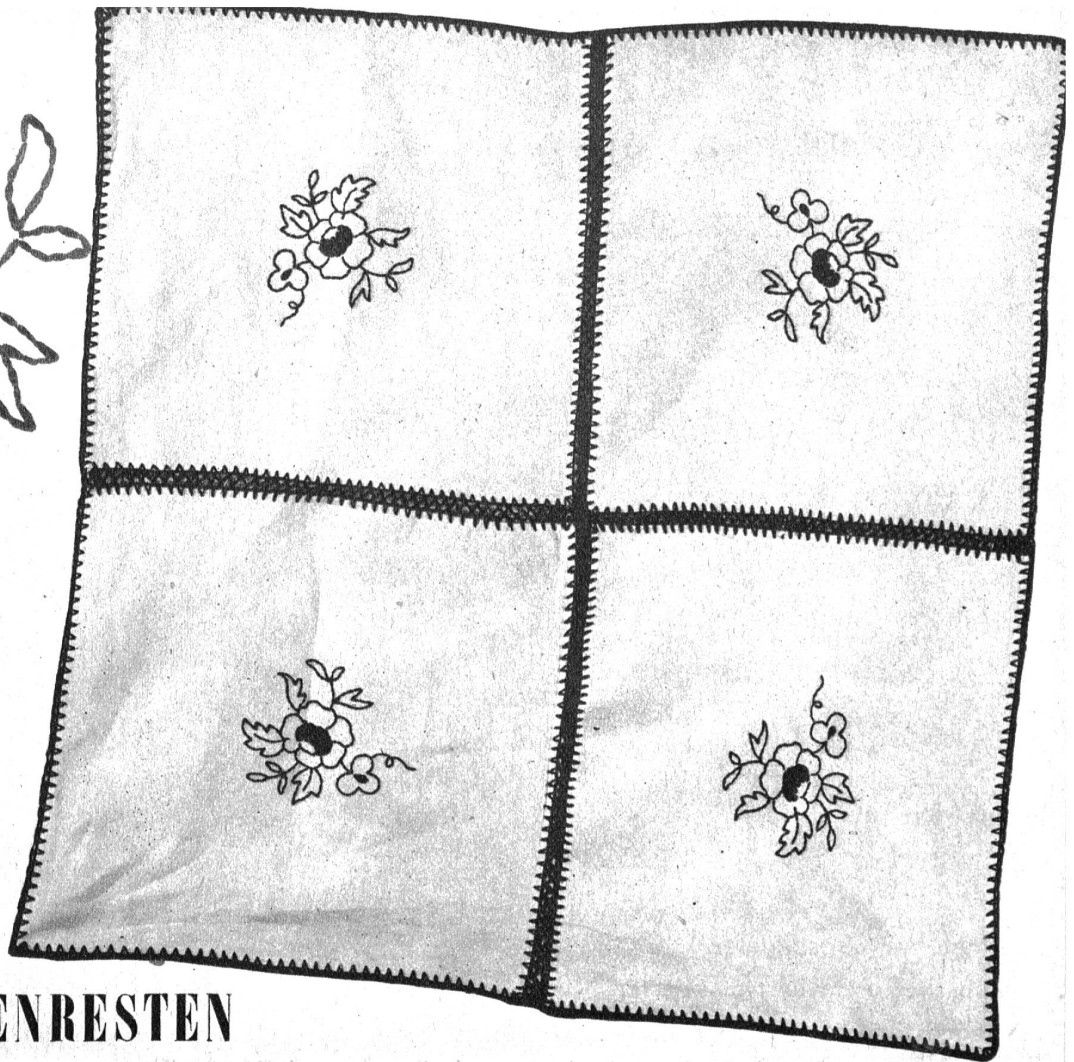
in rosa Bébewolle, 5fach und weisser Garnitur





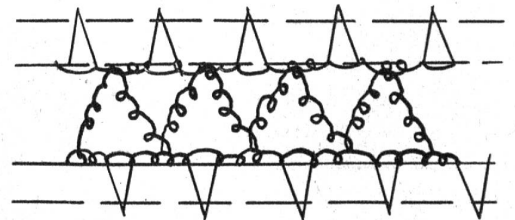
Das Motiv der viereckigen Decke in Naturgrösse wird mit kupferfarbigem Garn im Hinterstich gezeichnet und nur der innerste Teil der Blume ist mit Orange ausgefüllt.

Rechts: Viereckige weisse Decke, die zuerst mit orange und dann mit kupferfarbigem Garn umhäkelt und bestickt ist

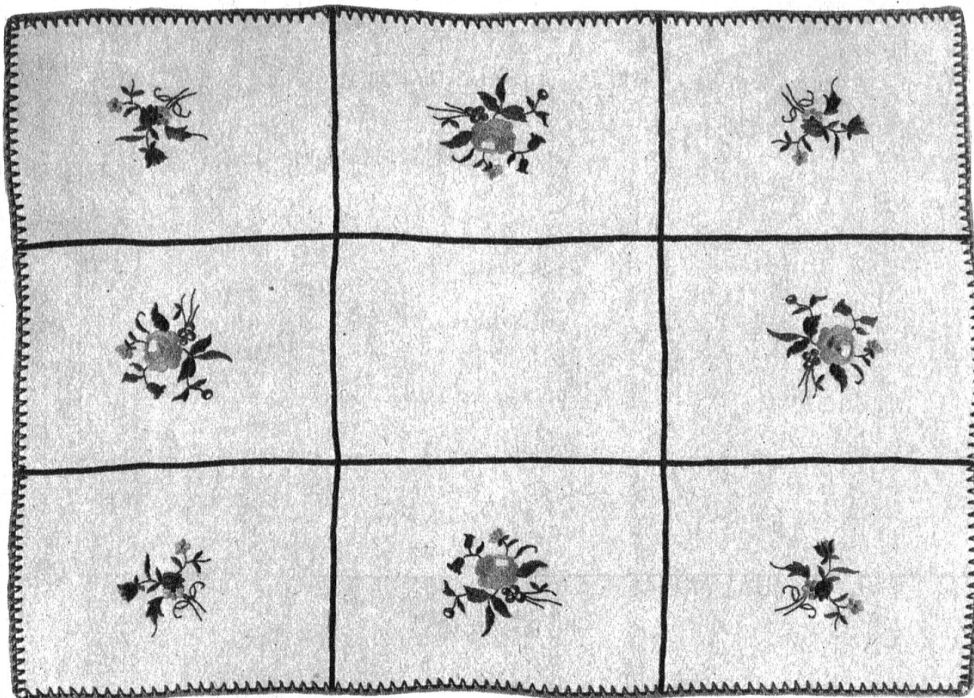


Aus weissen LEINENRESTEN

lassen sich sehr schöne Deckeli zusammenstellen, die in jeder beliebigen Grösse angefertigt werden können. Die einzelnen Teile, seien es nun Vierecke oder Streifen, werden zuerst gleichmässig gross zugeschnitten. An den Rändern legt man einen schmalen Saum, den man mit Fadenschlag festhält. Nun werden die einzelnen Teile gleichmässig umhäkelt, und zwar so, dass gleichzeitig der Saum gehalten wird. Daraufhin können die Teile mit einem beliebigen Motiv bestickt werden. Blumen wirken immer besonders schön. Nun werden die einzelnen Teile zusammengearbeitet, indem man immer drei Luftmaschen häkelt, dann mit einer festen Masche bald die eine und dann die andere Seite festhält. Zuletzt wird das ganze Deckeli noch mit einer besondern Tour aus drei Luftmaschen und einer festen Masche umhäkelt. Ist man kein besonderer Freund vom Häkeln, so können die einzelnen Teile auch durch einen Zierstich oder durch festes Umnähen der aufeinandergelegten Enden zusammengehalten werden.



Vergrösserte Arbeitsprobe für das Zusammensetzen der Deckeli mit Häkelarbeit



Links: Rechteckige Decke aus 3 Längsstreifen hergestellt, die durch einen festen Stich zusammengehalten werden. Die Decke ist in vieux-rose und bordeaux umhäkelt

Unten: Das naturgrosse Motiv, mit dem die rechteckige Decke bestickt ist. Die Blumen sind in den beiden obgenannten Rot, die Blätter und Stengel in grün gehalten. Bei diesem Motiv sind die Blüten und Blätter im Spannstich bestickt

